

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 12 (1936)  
**Heft:** 35

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich und Genf



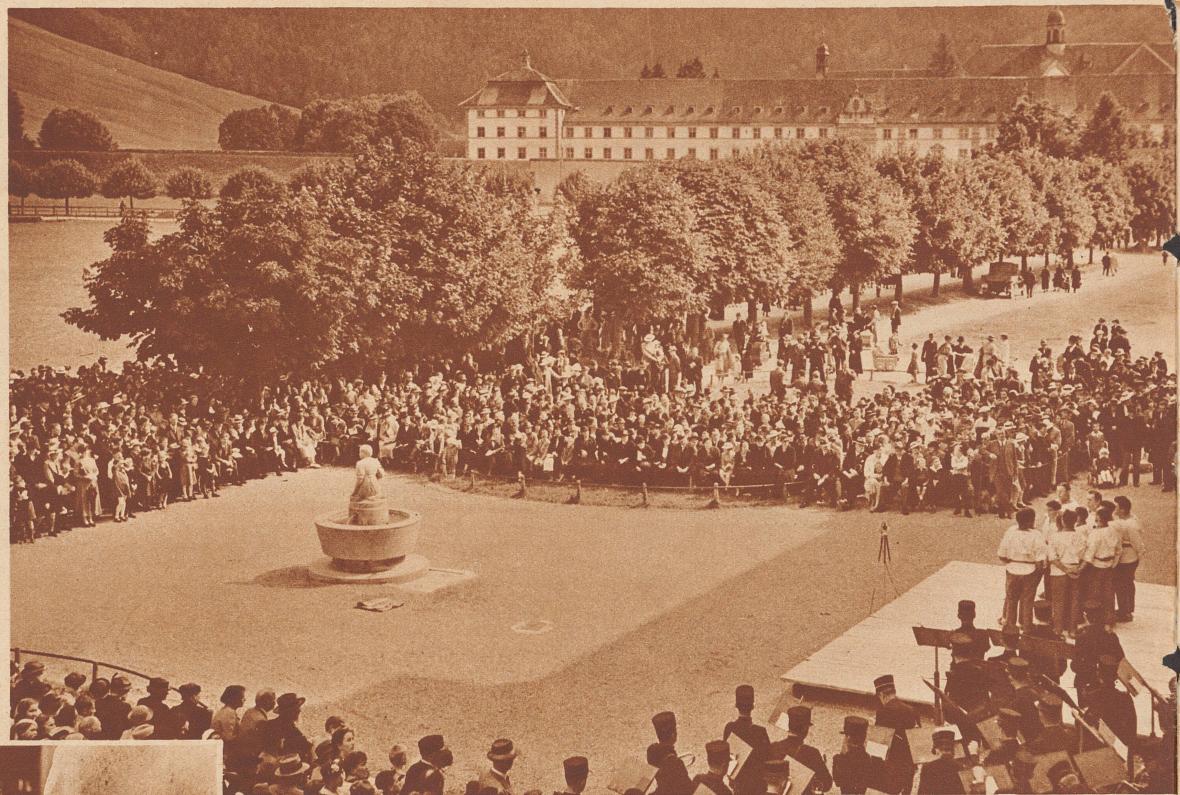
## Requiriert!

Es ist Erntezeit — trotz Bürgerkrieg. Die Natur kümmert sich auch in Spanien nicht um Politik. Die Menschen tun das um so ausgiebiger. Sie gehen hin und requirieren auf dem Felde Traktoren, die dazu da sind, friedliche Arbeit zu verrichten, die Ernte einzubringen, requirieren sie und spannen sie vor Kanonen, die an die Front müssen. Der Vorgang auf unserm Bilde spielt sich hinter der Saragossafront auf einem aragonischen Gutsbetrieb ab.

## Zu Ehren Meinrad Lienerts

wurde letzten Sonntag in Einsiedeln der Heiwili-Brunnen eingeweiht. Freunde des Dichters aus der ganzen Schweiz haben das Denkmal gestiftet, und der Bildhauer Benno Kämpf, Meinrad Lienerts Schwiegersohn, hat es zusammen mit seiner Frau Severina geschaffen. Viel Volk war versammelt. Neben den Einheimischen saßen Leute, die von weither aus dem Zürbiet, dem Bernbiet, dem Solothurnischen und sonstwoher gekommen waren, weil sie den Dichter zu Lebzeiten kannten und weil sie sein Werk lieben und hochschätzten. Prof. Dr. Linus Birchler gedachte Meinrad Lienerts als des eigentlichen Schöpfers unserer Mundartdichtung, und ein von Otto Hellmut Lienert, dem Neffen Meinrads, verfaßtes «Brunnenspiel» gab ein schön und sinnvoll gefügtes Bild aus Juzlensis vielfarbener Welt mit ihren hellen, ihren dunklen Tönen.

Aufnahmen Heinz Guggenbühl



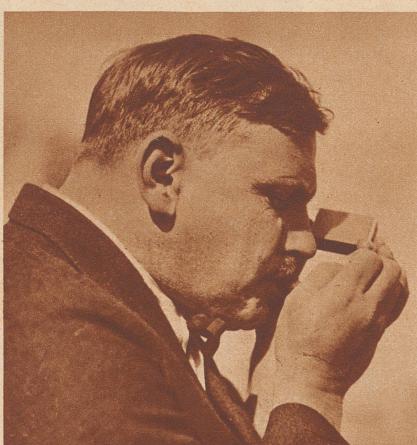
Die vor dem Schulhaus um den Heiwili-Brunnen versammelte über tausendköpfige Zuhörerschaft.



Die Darstellerin der Hauptfigur aus Otto Hellmut Lienerts Brunnenspiel, Frieda Kählin, als Heiwili am Heiwilibrunnen.



**Major Alex Schreck**  
bisher Instruktionsoffizier der Kavallerie, wurde an Stelle des verstorbenen Direktor Müller zum Zürcher Leiter der «Securitas» gewählt.



**Othmar Schoeck 50jährig**

Am 1. September wird Othmar Schoeck fünfzigjährig. Wer immer sich Musikfreund nennt, kennt seine Lieder und seine Opern und weiß auch, daß dieser schöpferisch so reiche Musiker heute mitten in der besten Schaffenszeit steckt. Seine neueste Oper «Massimil» wird im kommenden Februar in Dresden uraufgeführt werden.

Aufnahme Hans Staub



**Dr. Leo Kaplan**  
der bekannte Zürcher Psychoanalytiker, ein Schüler Siegmund Freuds und Verfasser grundlegender Werke über Seelenforschung, begeht am 9. September seinen 60. Geburtstag.



**Die Schweizerischen Schwimmmeisterschaften in Baden**

Der schönste Sprung des Baslers F. Böny, der sich im Kunstspringen der Herren mit 138,27 Punkten an erster Stelle plazierte. Aufnahme Photopress